

Grundhaltung

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen die BewohnerInnen, die wir in ihrer Eigenart akzeptieren, wertschätzen und deren persönliche Intimität wir wahren, ohne Unterscheidung des Alters, des Geschlechtes, der Religion, der Herkunft oder der gesellschaftlichen Stellung.

Die Grundsätze hierzu sind dem Leitbild zu entnehmen.

Einleitung

Das Pflege- und Betreuungskonzept beschreibt die Pflege, Begleitung und Betreuung sowie die Gestaltung von Tagesabläufen im Alters- und Pflegeheim Moosmatt. Das Konzept soll das Angebot für die Pflegenden und für Dritte verständlich machen. Es bildet eine Richtschnur für die Mitarbeitende und gibt dem gemeinsamen Handeln ein Fundament.

Dem Pflege- und Betreuungskonzept übergeordnet sind das Leitbild und die „Grundlagen für verantwortliches Handeln in Alters- und Pflegeheimen“ der CURAVIVA.

Ziele

Das Angebot der Pflege und Betreuung richtet sich an betagte, kranke und behinderte Menschen, die auf Grund ihrer Krankheit und ihrer Pflegebedürftigkeit im Alters- und Pflegeheim Moosmatt ein Zuhause haben. Ein Heimeintritt ist oft ein einschneidendes Ereignis im Leben eines betagten Menschen. Der Verlust von Gewohnheiten und die veränderten Lebensumstände können grosse Verunsicherung auslösen. Es ist unser Ziel, mit allen unseren Dienstleistungen ein möglichst optimales Umfeld zur Erhaltung der Lebensqualität zu bieten, Gesundheit und Wohlbefinden zu verbessern, aber auch den Prozess des Älterwerdens bis zum Tod würdevoll zu begleiten.

Pflege und Betreuung

In unserem Heim werden betagte Menschen mit ganz unterschiedlichen gesundheitlichen Ressourcen und Bedürfnissen betreut; die Spanne reicht von Menschen mit relativ wenigen gesundheitlichen Einschränkungen und daher mit recht grosser Selbständigkeit, über Menschen mit demenziellen Erkrankungen und deshalb erhöhtem Sicherheitsbedürfnis bis hin zu schwer kranken und sterbenden Menschen. Die Mitarbeitenden nehmen diese Unterschiede wahr, pflegen und betreuen nach individuellen Ansätzen. Der Wunsch, keine lebensverlängernden Massnahmen zu

ergreifen, wird respektiert. Die BewohnerInnen werden dazu animiert, eine Patientenverfügung zu verfassen.

Zur Qualitätssicherung in der Pflege dienen uns Pflegestandards, welche sich auf die relevanten Pflegehandlungen beziehen und verbindlich sind für alle Mitarbeitenden der Pflege und Betreuung. Im Rahmen eines zeitgemässen Qualitätsmanagements werden die Pflegestandards regelmässig überprüft, ergänzt und erweitert, gemäss den aktuellsten fachlichen Erkenntnissen.

Grundsätze von Kinästhetik, Validation und Delirmanagement sind in den Betreuungs- und Pflegealltag integriert. Im Betreuungsteam werden das Wissen aus Fortbildungen und die gemachten Erfahrungen an die Mitarbeitenden weitergegeben und es finden jährlich mehrere Praxistage mit entsprechenden Fachexperten statt.

In den Abteilungen arbeiten Mitarbeitende mit unterschiedlichen Fachausbildungen. Die einzelnen Mitarbeitenden übernehmen Aufgaben entsprechend ihrer Qualifikation und die damit verbundene Verantwortung. Dies ist mittels Stellenbeschreibung und Kompetenzprofil geregelt. Um tragfähige Beziehungen zu den BewohnerInnen zu gestalten, ist eine kontinuierliche Teamzusammensetzung anzustreben.

Pflegeprozess

Für alle BewohnerInnen besteht eine Pflegedokumentation, in der festgelegte Ziele, auszuführende Massnahmen und der Pflegeverlauf festgehalten wird. An täglichen Übergaberapporten bespricht das Pflegeteam aktuelle Ereignisse, Probleme und Ressourcen von BewohnerInnen.

Als Richtlinie unserer Pflege und Betreuung legen wir die Pflgetheorie nach Liliane Juchli, Modell der Lebensaktivitäten, (ATL) zugrunde. Die BewohnerInnen, deren Angehörige oder Bezugspersonen werden anhand ihren Ressourcen in die Pflegeplanung miteinbezogen.

Bedarfsabklärung

Nach einer 14 tägigen Beobachtungszeit wird mit dem Erfassungsinstrument (RAI/RUG) eine Erstbeurteilung vorgenommen. Diese enthält: Gewohnheiten, eine erste Einschätzung von kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten, die Stimmungslage, das Verhalten, das psychosoziale Wohlbefinden, die körperliche Funktionsfähigkeit / ATL, die Diagnosen, etc.

Aus dem RAI/RUG geht die Abklärungszusammenfassung hervor, welche die 18 wichtigsten geriatrischen Problembereiche behandelt. Sie ist Basis für eine fundierte Pflegeplanung.

Aktivierung und Alltagsgestaltung

Aktivierungstherapeutische Massnahmen sind ein Teil des Behandlungs- und Betreuungsprozesses und helfen bei der Gestaltung der Tagesabläufe mit. Der interdisziplinäre Austausch mit der Aktivierungstherapie findet systematisch durch die regelmässige Teilnahme an Abteilungsleitungssitzungen statt.

Zusammenarbeit

Innerhalb vom Moosmatt ist die Zusammenarbeit ein wichtiger Bestandteil zur Gestaltung des Tagesablaufes. Dies setzt eine respektvolle und unvoreingenommene Haltung in der Kommunikation mit dem Gegenüber voraus. Wir sind an einem guten Kontakt mit Angehörigen und Bezugspersonen der BewohnerInnen interessiert. Der Austausch mit anderen Heimen und Institutionen ist uns wichtig. Dasselbe gilt für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Hausärzten, Konsiliarärzten, Therapeuten, Seelsorgern und anderen Dienstleistern.

Kontrolle

Heimleitung, Pflegedienstleitung und dipl. Pflegefachpersonen überprüfen im Rahmen ihres Auftrages die Erfüllung der Zielsetzungen dieses Konzeptes.